

Herr Bidny, Sie sind zum Ende des vergangenen Jahres zum ukrainischen Sportminister ernannt worden. Welche sind Ihre wichtigsten Ziele?
 Die wichtigsten Aspekte im Moment sind die Olympischen Spiele. Es geht darum, unsere Position zu verteidigen. Athleten, die russische Kriegsverbrechen unterstützen, sollten nicht an den Olympischen Spielen (im Sommer in Paris, d. Red.) teilnehmen, und wenn sie das dürfen, wäre das ein Verstoß gegen alle olympischen Grundsätze.

Wie haben Sie auf die Entscheidung des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) reagiert, dass russische Athleten in Paris antreten dürfen?

Diese Entscheidung wurde mir eine halbe Stunde vor meinem Treffen mit dem französischen Sportminister mitgeteilt. Ich war in Paris. Es gab sowohl unangenehme Gefühle als auch Verbildung, denn der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees, Thomas Bach, hatte erst eine Woche zuvor angekündigt, dass die Entscheidung im März fallen würde. Warum also dann so? Ohne Ankündigung, ohne Vorwarnung, dass eine solche Diskussion stattfinden würde? Warum wurde diese äußerst wichtige Entscheidung heimlich, still und leise und plötzlich getroffen? Es gibt viele Spekulationen und unangenehme Verdächtigungen. Aber ich werde nicht darauf eingehen.

In Russland nahm man die Entscheidung des IOC nicht nur positiv auf. Ein neutraler Status für die Athletinnen und Athleten, keine Mannschaften, keine Teilnahme von Sportsoldaten. Die Entscheidung fiel an dem Tag, an dem Wladimir Putin bekannt gab, ein weiteres Mal für die Präsidentschaft kandidieren zu wollen. Für Svetlana Schurowa, Olympiasiegerin im Eischnellauf und nun Abgeordnete der Staatsduma, eine gezielte Provokation des Westens gegen den langjährigen russischen Präsidenten ...

... es fällt mir schwer, das zu kommentieren. Eine andere Sache, und das ist keine Verschwörung, sondern eine seit Jahrzehnten gut dokumentierte Tatsache: Die Russen betreiben das, was wir „Kaviar-Diplomatie“ nennen. Sie haben in internationalen Verbänden sehr viel Einfluss gewonnen, und viele ihrer Vertreter arbeiten auch in internationalen Verbänden. Dort werden die Entscheidungen über die Zulassung russischer Sportler getroffen. Natürlich nutzen die Russen ihren Einfluss in vollem Umfang aus. Für diese Art der Lobbyarbeit stehen ihnen enorme Mittel zur Verfügung.

Russland benutzt die Sport als Machtinstrument, obwohl IOC-Präsident Bach wiederholt behauptete, dass der Sport sich aus der Politik heraushalten soll ...

... die ganze Welt sieht, was Russland tut. Es ist eine Perversion der olympischen Werte. Und dann fordern einige Leute, dass der Sport sich aus der Politik heraushalten soll. Das ist nicht wirklich der Fall. Denn es ist nicht möglich, dass der Sport außerhalb der Politik existiert. Das ist Populismus, nur ein schöner Slogan. Ich denke, dass der Sport außerhalb des Einflusses dieser Anreize, dieses Lobbyismus, über den wir jetzt sprechen, stehen sollte. Ich halte das für sehr schlecht, die olympische Bewegung verliert einige ihrer wichtigsten Werte.

Wie ist die Situation des Sports in der Ukraine?

Seit dem Beginn des russischen Angriffs wurden mehr als 400 Sportler getötet. Dabei handelt es sich um ausgezeichnete Sportler der Ukraine. Darüber hinaus wurden mehr als 500 Einrichtungen ganz oder teilweise zerstört. Wir sprechen nur über die Geschesche in den Gebieten, die die Ukraine heute kontrolliert, kaum jemand weiß, was in den vorübergehend besetzten Gebieten geschieht. Fest steht: Es ist ein kolossaler Verlust für unser Land.

Wie wichtig ist die Unterstützung durch Deutschland?

Unser Präsident sagte kürzlich, dass Deutschland nach den USA das Land ist, das uns am meisten unterstützt. Viele unserer Sportler sind jetzt in Deutschland trainiert. Das ist ein großer Erfolg. Ich hoffe, dass die Ukraine nicht vergessen wird. Denn wir wissen, dass alle in Deutschland müde sind und sich die Aufmerksamkeit auf andere Dinge verlagert. Aber es ist wichtig, dass die Menschen erkennen, dass diese Herausforderungen nicht nur uns betreffen.

BOCHUM. Was für ein Kontrast aber auch, der sich im Londoner Alexandra Palace jeweils zur zweiten Woche des neuen Jahres bietet. Grölen, Aufstehen Singen waren das Gebot der Stunde; mindestens während der Duette, die sich die 16 weltbesten Snooker-Profis am überlangen Billardtisch liefern. Anders kennt und will man es nicht beim Masters – dem traditionsreichen Einladungsturnier, das mit der WM in Sheffield und der UK Championship zur hochwertigen Triple Crown im Kalender der globalen Main Tour gehört.
 Wer sein Handwerk nicht im Pub, sondern in einem Billardklub erworben hat, braucht naturgemäß eine andere Atmosphäre. Diese ist von nun an so gut wie ga-



Im Kampf gegen russischen Sport-Lobbyismus: Matwij Bidny ist seit November 2023 Sportminister der Ukraine.

Foto Reuters

„Was kann man anderes als Hass zu empfinden?“

Der ukrainische Sportminister Matwij Bidny über die Folgen der Entscheidung des IOC, Russen zu den Olympischen Spielen in Paris einzuladen, über Verstöße gegen die Zulassungskriterien und warum die Ukraine über einen Boykott noch nicht entschieden hat

ring nicht nur unsere ist, dass wir nicht einfach um Hilfe bitten, sondern ohne Hilfe sterben werden. Wir stehen jetzt wirklich an vorderster Front, und dies ist ein globales Problem, denn Russland spricht von einem Krieg mit den NATO-Ländern. Aber wir sind hier, unsere Jungs, die besten Athleten, kämpfen und geben ihr Leben für die Werte, nach denen wir alle leben.

Auch die ukrainischen Spitzensportler gehören in zahlreichen Disziplinen zu den besten der Welt. Seit ihrer ersten Teilnahme an den Olympischen Spielen im Jahr 1994 hat die Ukraine 147 Medallien gewonnen. Bei den Paralympischen Spielen waren es 613. Wie sieht die Zukunft der nächsten Generation aus?
 Es ist schwer vorstellbar, dass Eltern ihre Kinder nur dort spielen oder trainieren lassen können, wo ein Bunker in der Nähe ist. Jedes Mal, wenn der Alarm ertönt, wird mehrmals am Tag der Fall ist, Raketen oder Drohnen auftauchen, müssen sie alleine stehen und liegen lassen und Schutz suchen. Das ist zu unserer täglichen Routine geworden.

Welche Spuren hinterlässt das?
 Die Menschen passen sich an alles an, sagt man. Und das ist wirklich schockierend.

Als ich Deutschland während der Invictus Games besuchte, waren wir in der Nähe des Flughafens in Düsseldorf stationiert. Als ich das Geräusch eines überfliegenden Flugzeugs hörte, wollte ich mich fast zu Boden werfen.

Können sich ukrainische Athleten unter solchen psychischen und physischen Belastungen in der Ukraine auf die Olympischen Spiele vorbereiten?

Es ist schwierig, etwa in unserem Olympia-Trainingszentrum in Koncha-Zaspa. Im vergangenen Winter wurde die Infrastruktur rund um die Halle durch Anschläge der Russen beschädigt. Es gab keine Heizung, die Athleten standen in ihren Trainingslagern und versuchten sich warmzuhalten, ganz zu schweigen von Wasser und fehlendem Licht. Wenn man uns von den Werten der olympischen Bewegung erzählt, antworten wir: Einer der wichtigsten Werte ist die Gleichheit. Welche Art von Gleichheit soll das sein? Schauen Sie sich die Bedingungen an, unter denen sich unsere Athleten vorbereiten, die Sorgen, mit denen sie alleine gelassen werden. Wie gut läuft die Vorbereitung, wenn sie in ihre Angehörigen denken müssen, die jetzt an der Front sind, vielleicht an ihre Eltern, die in den besetzten Gebieten sind?

Die ukrainischen Athleten müssen bei den Olympischen Spielen möglicherweise gegen russische Sportler antreten, die als neutrale Athleten teilnehmen, aber auch von der Förderung durch das Putin-Regime profitieren. Wie problematisch wäre so ein Aufeinandertreffen?

Ein Wettkampf ist kein Krieg, keine Schlächt. Man muss seinen Gegner, seinen Rivalen, seinen Konkurrenten respektieren. Das ist Brüderlichkeit, das ist die olympische Idee. Aber wie kann man in unserem Fall etwas anderes als Hass für russische Sportler empfinden, wenn man weiß, dass sie ein kriminelles und mörderisches Regime zumindest tolerieren?

Vor einigen Monaten kam es bei den Fachtweltmeisterschaften zu einem aufsehenerregenden Zwischenfall, als die Ukrainerin Olha Charlan sich weigerte, ihrer russischen Rivale die Hand zu geben, und dafür disqualifiziert wurde, obwohl es dafür keine verbindlichen Regeln gab.

Die ausgestreckte Hand kam von der russischen Athletin, obwohl Charlan bereits im Vorfeld deutlich gemacht hatte, dass sie nicht schütteln würde. Und dann blieb die russische Athletin aus Protest lange Zeit auf dem Plätze sitzen. Und Russland nutzte dieses Bildmaterial zu seinem Vor-

teil. Bei jedem Aufeinandertreffen überlegen wir, welche weiteren Provokationen es geben wird. Und es wird sie bei den Olympischen Spielen auch geben. Vielleicht sind sich die IOC-Funktionäre dessen nicht bewusst, aber diese Provokationen bedrohen nicht nur die ukrainischen Sportler. Das bedeutet, dass Sportler aus der ganzen Welt für russische Propaganda benutzt werden können. Dies ist ein sehr gefährliches Phänomen.

Eine Alternative könnte ein Boykott der Spiele durch die Ukraine sein, wie Herr Hutzajto so oft erklärt hat?

Das Wort „Boykott“ ist nicht das, worüber wir jetzt sprechen. Wir wissen, dass jede Entscheidung, die wir treffen, im Interesse unseres Landes getroffen werden muss. Denn für uns geht es jetzt nicht nur um einen Sieg im Sport. Alles, was wir jetzt tun, sollte auf den Sieg (über die Russen, d. Red.) ausgerichtet sein, damit unser Land zusätzlich Kraft erhält. Und die Athleten als die Hauptdarsteller auf ihrem Gebiet sind sich ihrer Rolle und ihrer Verantwortung durchaus bewusst. Es gibt noch keine Entscheidung darüber, wie genau die Ukraine auf die Teilnahme Russlands in Paris reagieren wird. Aber alle sind sich einig, dass wir mit einem Protest reagieren sollten.

Wie könnte ein solcher Protest aussehen?
 Unsere Aufgabe ist es, zum Beispiel zu zeigen – und das tun wir bereits auf der Website des ukrainischen Sportministers – mit konkreten Beispielen – dass keiner der russischen Athleten, die bereits als neutral gelten, in Wirklichkeit diese Kriterien erfüllt. Nicht ein einziger.

Sie beobachten also russische Sportler und zeigen dann anhand von Screenshots, wie sie sich für den Krieg ausgesprochen haben, oder beweisen, wer bereits in der russischen Armee gedient hat?

Wir haben eine Abteilung für internationale Zusammenarbeit, eine Arbeitsgruppe, die sich mit solchen Recherchen beschäftigt. Natürlich vergessen wir auch die russischen Sportler nicht, und das ist zu einem Teil unserer Arbeit geworden, zu einer großen Herausforderung. Das ist unsere digitale Front, und wir müssen sie halten, wir müssen den Feind zurückhalten, der versucht, den Sport zu nutzen, um seine Propaganda zu rechtfertigen, um seine Verbrechen zu rechtfertigen.

Was geschieht mit den Informationen, die Sie sammeln?

Wir leiten sie an die internationalen Verbände, das Internationale Olympische Komitee, das Organisationskomitee für die Olympischen Spiele und die internationalen Behörden weiter. Aber wie ich schon sagte, ist das Internationale Olympische Komitee eine ziemlich geschlossene, sehr konservative Organisation.

Es wird also nicht dankend zur Kenntnis genommen, dass Sie die Aufgabe übernehmen, die eigentlich die Sportverbände und das IOC machen müssten, um den eigenen Regeln gerecht zu werden?

Danke sagt uns niemand. Oft gibt es überhaupt keine Antwort. Wir können auch sagen, dass es nicht unsere Aufgabe ist, doch es ist unsere Pflicht, es zu tun. Das sind wir unseren Kameraden schuldig, die bereits gestorben sind. Darüber hinaus fordern wir jetzt vom IOC Klarheit in der Frage der Entscheidungen über bestimmte Sportler. Es gibt schriftliche Kriterien. Wir haben immer wieder mit konkreten Beispielen, um ihnen, bewiesen, dass russische Sportler diese Kriterien nicht erfüllen.

Hatte das Konsequenzen für die russischen Sportler?

Nehmen Sie den Fall des Taekwondokämpfers Wladislaw Larin. Der internationale Verband hat ihn für die Weltmeisterschaften gesperrt. Er ist nicht angetreten und hat sich nicht qualifiziert, weil er Geld für die Streikkräfte sammelte und ein Video zu deren Unterstützung aufnahm. Aber was sehen wir? In China findet ein Qualifikationsturnier statt, er tritt dort an, und schon verkindert der internationale Verband, dass er eine Qualifikation für die Olympischen Spiele erhalten hat.

In diesem Jahr hat Russland ein Gesetz verabschiedet, wonach ukrainische Sportler, die in den besetzten Gebieten leben, dem russischen System angeschlossen werden und für Russland antreten können. Was ist die russische Art, Dinge zu tun. Sie versuchen, alles zu legitimieren, was sie tun. Sogar die Annexion von Gebieten, die sie formell durch die Abhaltung von Wettrennen mit vorgehaltener Waffe vollziehen, um den Versuch zu verhindern, ihre Verbrechen durch ein formales Verfahren zu legitimieren. Hier ist es genau dasselbe. Das IOC hat dies übrigens bereits anerkannt, als es die Mitgliedschaft Russlands suspendierte.

Ein weiteres Neues Gesetz in Russland soll russischen Verbänden ermöglichen, internationale Sportler finanziell zu unterstützen.

Soweit ich weiß, erlaubt ihnen dieses Gesetz auch, einige Ligen und Wettbewerbe zu finanzieren. Wir wissen zum Beispiel, dass sie die sogenannten World Friendship Games organisieren werden. Ich bin dem Boykott der Olympischen Spiele in Los Angeles (1984, d. Red.) versuchte die Sowjetunion, diese Veranstaltung ins Leben zu rufen. Jetzt versucht sie, diese zu reanimieren und sich damit Einfluss im internationalen Sport zu verschaffen. Natürlich fließen riesige Geldsummen, diese verdammt großen Geldsummen, für Russland. Das ist ein Problem. Sie werden gigantische Summen ausgeben, um den Anschein einer zivilisierten Gesellschaft zu erwecken. Das ist eben ihr Versuch, Toleranz und internationale Anerkennung mit Geld zu erkaufen.

Das Gespräch führte Alexander Dawydov.

Ohne falsche Höflichkeit

Für die weltbesten Snooker-Profis ist beim Masters vieles unvorhersehbar

rantiert. Im „Ally Pally“ feiern die 2200 Zuschauer pro Session die Billardcracks zwischen den Stößen auch mal lustigste, wenn nicht robust bis rüde an. Sobald diese sich auf den nächsten Stoß fokussieren, nehmen sie sich jedoch sofort wieder zurück. Insgesamt wird das Turnier, bei dem keine Welttranglistpunkte vergeben werden, jetzt zum fünfzigsten Mal ausgetragen, und bei allen Veränderungen am Modus – so gab es mal Wildcards für verdiente Spieler – ist seine herausragende Qualität weiter Grundprinzip: Hier dezimiert sich die absolute Elite in vier K.o.-Runden ohne falsche Höflichkeit, jeder kann in Hochform alle anderen schlagen. Darum gilt es, gleich mit dem richtigen Punch aus der Ecke zu kommen, um zu potten, was

das Zeug hält. Nur: Wer kann drei Wochen nach den Scottish Open als dem bisher letzten Weltwettbewerb sofort sein bestes, möglichst fehlerfreies Spiel auspacken? Was das betrifft, stehen Englands Romnie O'Sullivan und der Australier Neil Robertson unter besonderer Beobachtung. Ersterer hat schon die Scottish Open abgesagt, weil er nach dem Gewinn der UK Championships die innere Spannung bei sich vermisste – ein spontaner Rückzieher, den sich der Spieler im 32. Profijahr gelegentlich herausnimmt. Er nahm seine eklatante Formschwäche zum Anlass, sich auf die Festtage draußen, also nach Hause zu begeben, um in der Familie an alles, nur nicht an 22 bobte Kunstherzungen zu denken. Solche

Pausen können sensiblen Charakteren den Kopf freipusten. Oder so weit vom Sport wegtragen, dass sie danach einen längeren Anlauf benötigen, wie es ihn beim Masters nicht gibt.

Was davon für O'Sullivan gilt, wird man aus diesem Montag (14 Uhr, Eurosport) genauer sehen. Dann nimmt der Rekordspieler des Masters (sieben Erfolge) seine Achtelfinal-Partie gegen Ding Junhui auf – den langjährigen Freund und Widersacher aus China, den er im Finale der UK Championship Anfang Dezember bezwingen konnte (10:7). Es wäre allerdings nicht das erste Mal, dass „The Rocket“ das Masters-Publikum aus dem Stand verzieht. Schon 2009 gelang ihm ein unwahrscheinlicher Triumph, als er am Vortag des Finals in



Rekordhalter: O'Sullivan Foto Picture Alliance

der Wembley Arena aus Ärger sein Quete zerbrach – und dann mit neuem Spielgerät Vorjahressieger Mark Selby 10:8 bezwang. Neil Robertson greift wiederum am Dienstagabend ins Turnier mit dem zweit-höchsten Preisgeld der Saison (rund

840.000 Euro) ein. Der 41-Jahre alte frühere Weltmeister trifft auf Barry Hawkins alias „The Hawk“ aus dem Londoner Süden, der mit dem Sieg bei den European Open 2023 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gegner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte. Doch was heißt das schon? Wirklich vorhersehbar ist beim Masters wenig, Erfolg und Misserfolg hängen von Kleinigkeiten ab. So wie zur Premier League 1973 in Nürnberg gestiegenen Momenten angemeldet hat. Dieses Matchup haben Stammkunden im Finale vor zwei Jahren erlebt, als Robertson seinen Gewinner 10:4 besiegte.